

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nummer 8.9

April 1974



In dieser Ausgabe

Seiten 1 bis 4:
7. FDJ-Studententage
Seite 5:
Kollektiv stellt
hohe Anforderungen
Seite 7:
Gedanken zum
IX. Parteitag der BKP
Seite 8:
Zur Ausstellung
„Jugend und Jugendobjekte
im Sozialismus“



Zu den ersten Gästen der Hochschulleistungsschau gehörte Genosse Erwin Elster, Sekretär der SED-Bezirksleitung, hier im Gespräch mit FDJ-Studenten.

7. FDJ-Studententage

Zentrale gesellschaftswissenschaftliche Studentenkonferenz anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung der SED

(HS) Am 8. April fand in der Ideenzentrum Mensa die Zentrale gesellschaftswissenschaftliche Studentenkonferenz zum 30. Jahrestag der Gründung der SED statt. Genossin Elke Swoboda, Sekretärin der FDJ-Kreisleitung, eröffnete die Konferenz und begrüßte herzlich den Parteisekretär unserer Hochschule, Genossen Dr. Hermann Nystrodt, den Rektor, Genossen Prof. Dr. Horst Weber, und Genossen Prof. Dr. Hans Lauter, einer der Aktiven des Vereinigungsprozesses von KPD und SPD zur SED in Chemnitz, sowie Vertreter der ausländischen Studenten und der anderen Hoch- und Fachschulen unseres Bezirkes. Sie hob hervor, daß diese Konferenz ein wichtiger Bestandteil des Wettbewerbs „Jugend und Sozialismus“ in Vorbereitung des IX. Parteitages der SED ist.

Das grundlegende Referat für die anschließend tagenden Arbeitsgruppen hielt Genosse Sabine Dittich, Mitglied der FDJ-Kreisleitung. Sie ging aus von der Verwirklichung der

Kommunistischen Partei Deutschlands und der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands als einem Schritt wahrhaft historischer Folgerichtigkeit und Tragweite, der eine grundlegende Wende zum Guten im Leben unseres Volkes einleitet, die Werte zum Sozialismus.

Als der im Feuer des Klassenkampfes geborene Wille zur Einheit mit der Schaffung der SED vollzogen wurde, stand dieser Vorgang im engsten Zusammenhang mit dem revolutionären Weltprozeß. Das Tor in eine neue Zeit war aufgeschlossen mit dem Sieg der Sowjetunion und ihrer zehntausendjährigen Armee über den Faschismus. Von Anfang an verband sich die SED brüderlich verbunden mit der Kommunistischen Partei der Sowjetunion. Von Anfang an betrachtete sie sich als eine Abteilung der internationalen kommunistischen Bewegung. Sie stand und steht fest auf dem Boden des proletarischen Internationalismus.

30 Jahre nach den denkwürdigen Apriltagen des Jahres 1946 ist die Größe dessen, was danach geschah, erst recht voll erkennbar. Bewiesen wurde die Richtigkeit der Strategie und Taktik der SED. Es zeigte sich, wie richtig es war, daß die SED sich von den allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der proletarischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus leiten ließ, daß sie die wissenschaftliche Lehre von Marx, Engels und Lenin stets konsequent und schöpferisch auf die Bedingungen unseres Landes anwandte.

Die SED geht mit guter Bilanz ihrem IX. Parteitag entgegen. Für unser Volk und für die internationale Arbeiterbewegung ist deutlich sichtbar: Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands ist der Verantwortung, die sie am schwersten Anfang ihres Weges auf sich nahm, gerecht geworden. Sie hat die Prüfungen des Klassenkampfes in Ehren bestanden. Unter ihrer Führung be-

(Fortsetzung Seite 4)

In Auswertung der Bezirksdelegiertenkonferenz der SED

Mit erfüllten Verpflichtungen dem IX. Parteitag entgegen

Mit herzlichsten Glückwünschen zur Wiederwahl als Sekretär für Wissenschaft, Volksbildung und Kultur der Bezirksleitung begrüßen die Kommissionen der APO Rektors/Direktors Genossen Erwin Elster in ihrer Mitgliederversammlung.

In Auswertung der Bezirksdelegiertenkonferenz berieten die Genossen der APO über die erreichten Ergebnisse sowie über Schritte und neue Initiativen für die einseitige Erfüllung der Planaufgaben auf dem Weg zum IX. Parteitag.

Nach den Bezirksdelegiertenkonferenzen habe nun der Parteitag das Wort, sagte Genosse Elster. Es gehe über die Erfüllung aller Verpflichtungen zum IX. Parteitag Bilanz zu ziehen und daraus die neuen Aufgaben für die Parteiorganisation abzuleiten. Schon jetzt sollten erste Überlegungen darüber angestellt werden, wie jeder Genosse qualifiziert dem IX. Parteitag antworten kann.

Eine wichtige Aufgabe ist es, die persönlichen Aussprachen mit jedem Genossen regelmäßig weiterzuführen und als deren Ergebnis die Parteiaufträge zu präzisieren oder neu zu erheben.

Die konkrete Beseitigung aller Aufgabenstellungen des Fünfjahresplanes muß Bestandteil der pädagogisch-ideologischen Arbeit sein.

Daher ist es besonders wichtig, immer dabei zu stehen, was wir

unter Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeit verstehen, und zu belegen, wie diese Aufgabe am effektivsten zu lösen ist.

Die weitere Ausprägung der führenden Rolle der Partei verlangt, daß alle Kommunisten einheitlich

handeln und daß über alle Fragen offen, kritisch und konstruktiv beraten wird.

Es ist wichtig, immer wieder zu beraten, wie jeder einzelne Genosse in seiner Arbeit noch wirksamer werden kann.



Die Mitgliederversammlung der APO Rektors/Direktors, an der auch Genosse Erwin Elster, Sekretär der SED-Bezirksleitung, teilnahm, stand im Zeichen der Vorbereitung des IX. Parteitages der SED. Unser Bild zeigt ihn im Gespräch mit Genossen Erhard Leuschner, Genossin Neffi Spangenberg und Genossen Leopold Bernick (v. l.).

7. FDJ-Studententage festlich eröffnet

(HS) Am 8. April wurden in einer festlichen Veranstaltung in der Mensa Reichenhainer Straße vom 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genossen Klaus Schmilling, die 7. FDJ-Studententage eröffnet.

Herzlich begrüßten die Teilnehmer der Veranstaltung den Sekretär der SED-Bezirksleitung Genossen Erwin Elster, der eine Delegation der Bezirksleitung, der Stadtleitung und der Stadtbezirksleitung SED der SED leitete. Prof. Dr. Leibnitz, ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften der DDR und Präsident der URANIA, der Sekretär der FDJ-Bezirksleitung Genossen Jürgen Krüger, das Mitglied der SED-Bezirksleitung und Vorsitzenden des Gesellschaftlichen Rates unserer Hochschule, Genossen Prof. Dr. Technik, sowie weitere prominente Vertreter des gesellschaftlichen Lebens der Stadt und unserer Praxispartner. Ebenso herzlich wurden die Delegationen der Bruder-

organisationen der FDJ aus unseren Partnerhochschulen in Irkutsk, Nowosibirsk, Leningrad, Lada und Peking begrüßt.

Als Höhepunkt in der Parteitagsinitiative der FDJ verband die 7. FDJ-Studententage das Bekanntnis der Studenten und jungen Wissenschaftler zur Politik der SED und unseres Staates, die Abrechnung der in der Parteitagsinitiative vollbrachten Leistungen der FDJ-Kollektive, die Vorstellung der besten Leistungen im Wettbewerb „Jugend und Sozialismus“, in der Bewegung „Studenten forschen für die Republik“, im kulturellen, sportlichen und wehrsportlichen Wettbewerb der Gruppen sowie den Erfahrungsaustausch über die Weiterführung des Wettbewerbs der Studenten und jungen Wissenschaftler.

Die festlichen Mitgliederversammlungen der FDJ-Gruppen, 30 wissenschaftliche Studentenkonferenzen, davon 17 zu gesellschaftswissenschaftlichen Themen, 30 ak-

tuelle politische Foren und viele andere Veranstaltungen bestimmten Inhalt und Verlauf der 7. FDJ-Studententage. 120 Exponate der Hochschulleistungswoche, die von nahezu 1000 Studenten, jungen Wissenschaftlern, Facharbeitern und Lehrlingen erarbeitet wurden, zeugten von der Leistungsbereitschaft und den Fähigkeiten der PDJler unserer Hochschule.

Nach der feierlichen Eröffnung der 7. FDJ-Studententage sprach Prof. Dr. Leibnitz zu den Teilnehmern der Veranstaltung. Ausgehend von den Erfahrungen seines arbeitsreichen Lebens, entwickelte er Gedanken zur Verantwortlichkeit der Wissenschaftler für die Gesellschaft. Eindringlich unterstrich er, daß der Wissenschaftler an der Seite der Arbeiterklasse gegen den M.Überdruck wissenschaftlicher Erkenntnisse kämpfen muß, daß der

(Fortsetzung auf Seite 6)

Wir erfüllen das Vermächtnis Ernst Thälmanns

„Treu und fest, stark im Charakter und siegesbewußt im Handeln — so sind nur so werden wir unser Schicksal meistern und unsere revolutionäre Pflicht für die historische Mission, die uns auferlegt ist, erfüllen und dem wirklichen Sozialismus zum endgültigen Sieg verhelfen können.“

Diese Worte sind das Vermächtnis Ernst Thälmanns, des hervorragenden Kommunisten und Führers der deutschen Arbeiterbewegung, dessen Geburtstag wir am 18. April 1974 zum 90. Male begehen.

Auf einem Kampfmeeting am Mahmal der Opfer des Faschismus bekräftigten die Freunde der FDJ-Grundorganisation „Ernst Thälmann“ der Section Physik/Elektronische Basiselemente, wie sie dieses Vermächtnis in ihre täglichen politischen Arbeit verwirklichen. Vor unserer Partei legten sie darüber Rechenschaft ab, was sie mit guten Ergebnissen in der Parteitagsinitiative der PDJ mitbringen, den IX. Parteitag der SED würdig vorzubereiten (siehe auch Seite 3).



Die FDJ-Studenten der GO Physik/Elektronische Basiselemente gedachten auf einem Kampfmeeting des Lebens und Wirkens Ernst Thälmanns, dessen Geburtstag sich am 18. April zum 90. Mal jährt.

Solidarität

Zu einem Bekanntnis der Verbundenheit mit den Völkern Vietnams, Chines, Portugals, Südafrikas und Angolas kam es auf dem Solidaritätsmeeting am 8. April.

Besonders herzlich begrüßten die Teilnehmer des Meetings Genossen Willi Sommerfeld, Mitglied des Präsidiums des Solidaritätskomitees der DDR, Genossen Raphael Rochas, Vertreter des Büro „Antifaschistisches Chile“ in der DDR, und die chilenische Sängergemeinschaft „Tiempo nuevo“. Genossin Elke Swoboda, Sekretärin der FDJ-Kreisleitung, bekräftigte den Beschluß der 7. FDJ-Kreisdelegiertenkonferenz, einen Solidaritätsbeitrag von 30 000 Mark für den Wiederaufbau der vietnamesischen Stadt Vinh zu leisten.

Genosse Raphael Rochas berichtete über den heldenhafte Kampf seines Volkes gegen das faschistische Pinochetregime und dankte für die selbst Volke erwiesene Solidarität. In einer einstimmig angenommenen Resolution verurteilten die Teilnehmer des Meetings das Terrorregime der faschistischen Militärdiktatur und forderten Freiheit für Genossen Luis Corvalan und alle anderen eingekerkerten chilenischen Patrioten.



Sichtbarer Ausdruck der wachsenden Solidarität mit den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern war anlässlich der 7. FDJ-Studententage meh-

Δ608